

**Haushalt 2010 für das
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Stand 04. März 2010)**

Zu einzelnen Förderbereichen

- Für den **Steinkohlenbergbau** sind einschließlich des **Anpassungsgeldes** für ausscheidende ältere Beschäftigte 2010 Mittel in Höhe von rund 1,5 Mrd. € vorgesehen, die beschlossene sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland bis 2018 sichern.
- Die Förderung der **Energieforschung** bleibt auch in den kommenden Jahren auf dem hohen Niveau des laufenden Jahres (155 Mio. € in 2010); hinzu kommen die im Rahmen des Konjunkturpakets II zur Verfügung gestellten Mittel (36 Mio. € im Zeitraum 2009 bis 2011). Für Maßnahmen zur Förderung der **rationellen und sparsamen Energieverwendung**, insbesondere die unabhängige Energieberatung für Kleine und Mittlere Unternehmen und private Verbraucher sowie für die Exportinitiative für erneuerbare Energien und Energieeffizienz stehen erneut rd. 48 Mio. Mio. € zur Verfügung
- Für Forschungsvorhaben und die Förderung der vom BMWi und den Ländern je zur Hälfte getragenen **Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Blauen Liste** sind für 2010 Bundesmittel in Höhe von 43,9 Mio. € veranschlagt. Ein Teil des Aufwuchses ist auf die zusätzlichen Mittel im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation und die erfolgreiche Beteiligung einzelner Einrichtungen an den im Wettbewerb vergebenen Mitteln innerhalb der Leibniz-Einrichtungen zurückzuführen. Die Fortführung des Paktes für Forschung und Innovation über 2010 hinaus führt zu einer Erhöhung der Ausgaben im Finanzplanzeitraum um jährlich 5%.
- Die Ausgaben für **Forschung, Entwicklung und Innovationen im Mittelstandsbereich** bleiben im Jahr 2010 mit 618 Mio. € auf hohem Niveau; einen wesentlichen Förderschwerpunkt bildet das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) mit 313 Mio. € für 2010. Dieses Programm wird durch die im Konjunkturpaket II der Bundesregierung bis 2011 im Sondervermögen Investitions- und Tilgungsfonds enthaltenen 900 Mio. € ergänzt.
- Die Förderung der **Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen** wird 2010 mit rund 179 Mio. € weiter ausgebaut. Die Unterstützung erfolgreicher Förderprogramme des ERP-Sondervermögens (ERP-Innovationsprogramm,

ERP-KfW-Energieeffizienzprogramm und ERP-Startfonds) wird aus dem ersten Konjunkturpaket nochmals verstärkt (2010: 49,2 Mio. €). Weitere Schwerpunkte sind die Unterstützung des Handwerks bei der überbetrieblichen beruflichen Bildung (45 Mio. € in 2010) sowie die Förderung von Existenzgründungsberatungen (36 Mio. €).

- Der Ansatz für **Informations- und Kommunikationstechnologien** steigt 2010 mit über 124 Mio. € deutlich an; maßgeblich dafür sind Ausgabensteigerungen für neue internetbasierte Wissensstrukturen (Leuchtturmprojekt THESEUS) sowie die Einführung eines neuen Haushaltstitels zur Umsetzung der Breitbandstrategie der Bundesregierung. Hierfür werden 18 Mio. € für 2010 zusätzlich zur Verfügung gestellt, um eine flächendeckende Verfügbarkeit leistungsfähiger Breitbandanschlüsse zu erreichen. Darüber hinaus stehen im Investitions- und Tilgungsfonds für zusätzliche IKT-Maßnahmen des BMWi insgesamt 47 Mio. € bis 2011 bereit.
- Die **Außenwirtschaftsförderung** wird im Haushalt 2010 mit 252 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um rund 53 Mio. € deutlich gesteigert. Wichtige Schwerpunkte sind das Netzwerk der Auslandshandelskammern sowie die neue Außenwirtschaftsförder- und Standortmarketinggesellschaft des Bundes Germany Trade and Invest (GTAI). Weitere 40 Mio. € stehen zur Verfügung, um kleinen und mittleren Unternehmen die Teilnahme an Auslandsmessen zu erleichtern. Für die Teilnahme der Bundesrepublik an der Weltausstellung 2010 in Shanghai/China sind 28,5 Mio. € vorgesehen.
- Die Förderung der technologieintensiven **Luftfahrtindustrie** wird in 2010 mit insgesamt rund 179 Mio. € weiter erheblich ausgebaut. Für neue Zusagen im Rahmen des vierten **Luftfahrtforschungsprogramms** beabsichtigt der Bund in den kommenden Jahren insgesamt weitere rund 140 Mio. € bereitzustellen. Damit wird ein Beitrag zur Sicherung hochqualifizierter Arbeitsplätze in Deutschland in einem sich stetig verschärfenden internationalen Wettbewerb geleistet; Schwerpunkte sind dabei Technologieprojekte für fortgeschrittene Fertigungs- und Montagekonzepte mit dem Ziel der Senkung der Fertigungskosten und des Gewichts sowie zur Steigerung von Sicherheit und Passagierfreundlichkeit.

Zur **Absicherung** von **Ausfallrisiken** im Zusammenhang mit einer Förderung von **Entwicklungskosten** der deutschen Ausrüstungsindustrie im zivilen Luftfahrtbereich durch verzinsliche, verkaufsabhängig rückzahlbare Darlehen sind seit 2009 jährlich Entgelte in Höhe von 7,5 Mio. € veranschlagt. Damit werden die Ausrüstungsunternehmen in Deutschland unterstützt, sich an den aktuellen Programmen der Luftfahrtin-

industrie angemessen zu beteiligen. Die Bundesregierung beabsichtigt, in Übereinstimmung mit den internationalen Verpflichtungen EADS/Airbus weiterhin bei der Entwicklung neuer Flugzeugprogramme zu unterstützen.

Seit dem 01. November 2008 gilt für die **Absatzfinanzierungshilfen** ein vereinfachtes Verfahren, welches die Bezuschussung durch das BMWi entbehrlich macht. Zur Deckung der bereits zugesagten Verträge werden für die Exportfinanzierung von Großraumflugzeugen und Triebwerken 41 Mio. € für 2010 gewährt; in den Folgejahren geht der Zuschuss zur Ausfinanzierung der bestehenden Zusagen deutlich zurück.

- In den Bereichen **Maritime Wirtschaft, Mobilität und Verkehrstechnologien werden für die überwiegend FuE-orientierten Programme rd. 101 Mio. € zur Verfügung stehen**. Die Mobilitätsforschung in der Ressortzuständigkeit des BMWi wird durch 36 Mio. € aus dem Investitions- und Tilgungsfonds bis 2011 ergänzt.
- Für die Investitionsförderung im Rahmen der **Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“** (GRW) steht 2010 ein Ansatz von 664,1 Mio. € bereit, davon 40 Mio. € aus dem Konjunkturpaket I. Zusammen mit der Kofinanzierung der Länder steht ein Bewilligungsrahmen für neue Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft in strukturschwachen Regionen und Maßnahmen zur Verbesserung der kommunalen wirtschaftsnahen Infrastruktur von über 1,3 Mrd. € zur Verfügung. Der Schwerpunkt der GA-Förderung liegt in den neuen Ländern und Berlin, die auch künftig in Gänze zum Fördergebiet der GA gehören. Die GA-Fördergebietskarte, die Bund und Länder für den Zeitraum 2007 bis 2013 neu abgegrenzt haben, trägt den regionalen Problemlagen in Deutschland in ausgewogener und sachgerechter Weise Rechnung.
- Für die weitere **kontinuierliche Sanierung und Rekultivierung** der ehemaligen Uranerzbergbauflächen in Sachsen und Thüringen **durch die Wismut GmbH** sind Mittel in Höhe von insgesamt 146,4 Mio. € vorgesehen. Die Ansätze sind entsprechend den Fortschritten bei den Sanierungsarbeiten degressiv.
- Die Förderung im Bereich **Tourismus** wird mit einem Ansatz von rd. 30 Mio. € auf hohem Niveau fortgeführt; davon für die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) rund 28 Mio. €.
- Für die Einführung des **Elektronischen Einkommensnachweises (ELENA)** werden ab 2009 bis 2013 jährlich 11 Mio. € bereitgestellt. Die schnelle Online-Abfrage der auf

einem Zentralrechner der Rentenversicherung gespeicherten Einkommensnachweise soll helfen, mehr als 100 Mio. € Bürokratiekosten pro Jahr zu sparen.

- Die **Weltraumforschung** bleibt unverändert ein wichtiger Schwerpunkt im Haushalt 2010 des BMWi. Zusammen mit der Grundfinanzierung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) (einschließlich der Forschungsfelder Luftfahrt, Energie und Verkehr) stehen 2010 erneut rund 1,1 Mrd. € zur Verfügung. Ab 2011 profitiert das DLR mit jährlichen Steigerungen seiner Grundfinanzierung um 5% von der Fortführung des Paktes für Forschung und Innovation. Eine stabile Entwicklung kennzeichnet die Ansätze für das nationale Weltraumprogramm (2010: 230 Mio. €) und die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Weltraumorganisation - ESA (2010: 594 Mio. €).
- Für die „**Abwicklung von Altprogrammen**“ ist ein Betrag von rd. 146 Mio. € veranschlagt; hier werden Verpflichtungen aus den Programmen „Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen“ (BTU) und „Eigenkapitalhilfeprogramm“ (EKH) ausfinanziert.
- Weitere Einzelheiten sind dem **Zahlentableau** zu entnehmen.